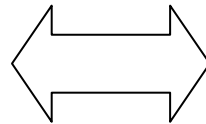


Der Weg zur Berufsfindung

in fünf Schritten

**Wer bin ich?
Was kann ich?
Was will ich?**



Was wird angeboten?

**Wie sehe ich das? Und, genau so wichtig, wie sieht das ein Anderer, ein Freund oder unabhängiger Gesprächspartner.
Zwei unterschiedliche Perspektiven sind immer erfolgreicher.**

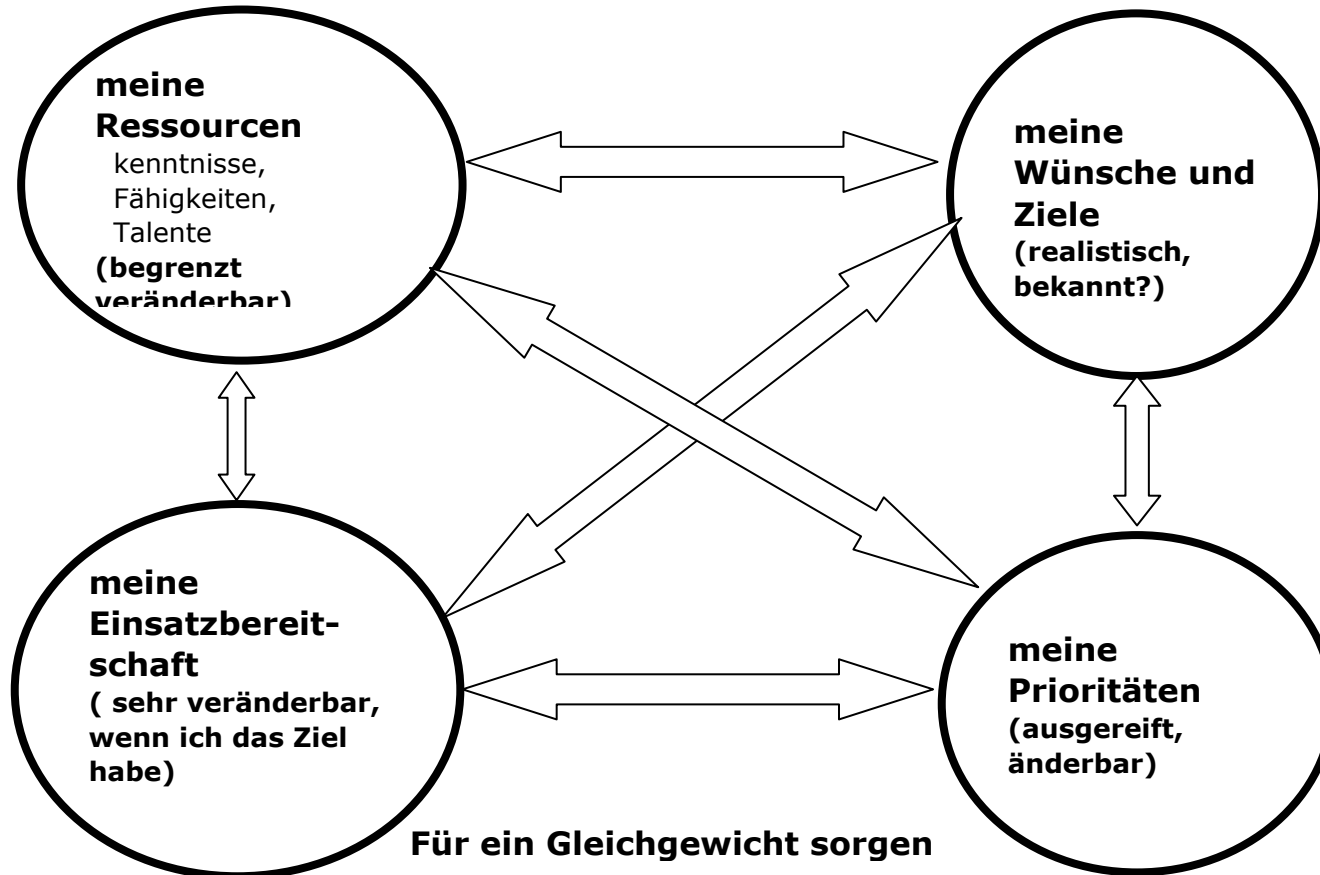
Erst das klare Bild von sich selbst machen die eigenen Chancen erkennbar!

1. Bestimmung der eigenen Position, die persönliche Sicht; 2. Evaluierung und Auswertung mit dem Berater; 3. "Mein Weg!"

Den Beruf zu finden ist keine Karriereplanung!!

Der Beruf sollte von "Berufung" kommen. Dieser Lebensbereich stellt einen entscheidenden Beitrag dazu dar, dass ich eine in sich ruhende, glückliche Persönlichkeit werde. Es gilt die eigene Nische finden, in der meine Fähigkeiten wirken und die innere Bereitschaft entsteht, mein Bestes zu geben. Darunter geht es nicht.

Diese Zusammenhänge akzeptieren und nutzen



Man glaubt, man kenne diese vier Bereiche ohnehin. Das ist eine Täuschung. Mal hinschreiben. Eine Woche vergehen lassen und dann wieder hinschauen



Erfahrungsbereiche, eine kurze Liste für jeden ...

Erst im Tun lernt man sich kennen

A Schule, Hochschule, UNI

Kenntnisse:
Noten, Leistungskurse,
Lieblingsfächer

B Praktische Arbeit

Fähigkeiten:
Tätigkeiten, Praktika, Arbeit..
Zeugnisse, Lob, Like it...

C Eigenes Machen

Talente:
Ausbildung, Freizeit, Arbeit
Bin besser als andere
Kann A besser als B, like it..

Was habe ich bisher gemacht und was habe ich bisher erfahren ? Wo zeigten sich Erfolgserlebnisse?

A. "Kassensturz": Welche Erfahrungen habe ich gemacht? Wie habe ich das erlebt?

Erfahrungsbereich	Haupttätigkeit	Wie lange? (Monate)	Kompetenzerwerb	Lusterlebnis? Groß 6 Klein 1	Die Anerkennung zeigte sich wie? (Noten, Lob, Dank)
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

.. oder auch mehr.. **Ein eigenes Blatt für die Fächer/Noten aller gemachten formalen Abschlüsse!**

2 Die Quelle bist immer nur Du selbst ... Nur: Nicht immer sieht man sie selber.

Rauter® 2016

B. Bestandsaufnahme: Was kann ich?

Nach Betrachtung meiner bisherigen Aktivitäten: Was also sind meine besten/größten

Talente/ Fähigkeiten/Kompetenzen:

Neigungen:

Erworbenen (formalen) Kenntnisse:

Welche Berufsrichtung bietet sich daher an:

Wie kann ich meine Kompetenzen kombinieren?

Folgende meiner Kompetenzen kann ich zu folgenden Stärken kombinieren *:

* Beispiel: ich wurde einmal von einem jungen Spezialisten für Medizindatenbanken unterstützt. Ich fragte ihn nach seiner Ausbildung. Antwort: Archäologie. Richtig: Beides setzt ein Talent für kreative Suche voraus

C. Was ist mir wirklich wichtig? Welche Prioritäten setze ich ?

Hier geht es darum, zutiefst ehrlich zu sich selbst zu sein!

Eine höchst persönliche Gewissenserforschung, die sonst niemanden was angeht

Letztlich sollt man in Harmonie mit sich selbst leben, darüber sagen Prioritäten viel aus.

	Meine Sicht: Priorität? * 1 bis 10 10=sehr hoch	Ist die Summe der Punkte zugleich Priorität? *
Berufliche Anerkennung		
Das Gefühl von Selbstverwirklichung		
Eher selbständig arbeiten, vereinbart wird nur das Ziel		
Eher unter Anleitung arbeiten, innerhalb klarer Prozesse		
Sachprobleme lösen		
Arbeitsschwerpunkt soll der Kundenkontakt sein		
Sozialprobleme lösen, Personalführung soll bald erreichbar sein		
Ein Mindestverdienst von		
Sich im Beruf glücklich fühlen		
Beruf als Brücke zu Menschen/Kindern		
Beruf, aber nur soweit ich genug Zeit für Familie & Kinder habe		
Beruf, aber nur an einem bestimmten Ort		
Künstlerischer Schwerpunkt der Arbeit		
Sozialer Schwerpunkt der Arbeit: KITA, Schule, Pflege		
Analytisches Arbeiten: Probleme zerlegen und lösen		
Ich möchgte kreativ gefordert sein		
Soll eher meinen Talenten & Fähigkeiten entsprechen		
Soll eher meiner formalen Ausbildung entsprechen		
Ganz flexible Arbeitszeiten sind mir wichtig		

* oder sollte ich besser nochmals nachdenken?

Prioritäten sind im Leben nur selten in Stein gemeißelt!
Manchmal muss man sie - zum eigenen Nutzen- auch ändern!

D. Mögliche Berufsbilder

Wie passen sie zu meinen: 1. formalen Ausbildungskennnissen, 2. Fähigkeiten/Talenten, 3. Erworbenen Kenntnissen ..

Meine drei beruflichen Alternativen	trifft zu ... %				Zusatzausbildung nötig?
	meine Prioritäten	meine formale Ausbildung	meine Fähigkeiten, Talente, Neigungen	meine Erfahrungen	

Bewertung: 1. /2./3.% % %

E. Wie sieht der Arbeitsmarkt für die beiden attraktivsten Berufe aus ?

Was wird da online angeboten? **Stoffsammlung ist wichtig!**

Bei der Bewerbung:

Nicht Ihr Gesicht zählt, sondern Ihre/Deine Kompetenzen: Erfahrungen, Verlässlichkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Initiativkraft und Teamfähigkeit.

Diese Eigenschaften müssen z.T. faktisch belegt werden und auch als versteckte Botschaften in der gesamten Kommunikation mit dem Arbeitgeber eingebunden sein.

Eine Bewerbung die nicht erfolgreich ist, nicht aus Gründen von vielen formalen Fehlern, bedeutet nicht, dass es an Kompetenz fehlt, sondern nur, dass Ihr/Dein Profil mit dem individuellen Stellenprofil nicht übereinstimmte

Informationsquellen:

<http://www.planet-beruf.de/>

<http://portal.berufe-universum.de/>

Berufssteckbriefe

<http://www.woche-der-ausbildung.bayern/veranstaltungskalender/>

Bewerbung

Bewerbungsunterlagen

<http://bwt.planet-beruf.de/58.html>

http://bwt.planet-beruf.de/fileadmin/redakteure/pdf/3_2_5_Arbeitsblatt_zur_Uebung_Kennst_du_dich_mit_Online_Bewerbungen_aus_2016.pdf
(Checkliste)

e-mail-Bewerbung

<http://bwt.planet-beruf.de/59.html>

GEVA-Tests

<http://www.geva-institut.de/unsere-geva-tests/neue-chancen-geva-test>

Berufswechsel

<http://www.geva-institut.de/unsere-geva-tests/berufswahl-schule>

nach der Schule .. In welchen Beruf